# Pressemitteilung

**Kontakt**

Dr. Neill Busse  
Pressesprecher  
Schunk Group  
Rodheimer Straße 59  
35452 Heuchelheim  
Deutschland  
Tel +49 641 608 2285  
Fax +49 641 608 28 1759  
neill.busse@schunk-group.com  
www.schunk-group.com

## Smart Charging startet durch

**Schunk Group ist führend bei Ladesystemen für Elektrobusse**

**Heuchelheim/Wettenberg, 19. Dezember 2017 – Ladesysteme von Schunk sorgen weltweit für den zuverlässigen Linieneinsatz von Elektrobussen. Über den Stand der Technik und ihre Vorzüge informierten sich jetzt Landrätin Anita Schneider und die Mitglieder des Klimaschutz-und Energiebeirates des Landkreises Gießen bei einem Besuch am Standort Wettenberg.**

Bei der Schunk Group ist Elektromobilität längst keine Zukunftsmusik mehr, sondern ein etablierter Geschäftsbereich. Denn der Technologiekonzern ist weltweit führend in der Herstellung von vollautomatisierten Ladesystemen für Elektrobusse. Smart Charging heißt die Technologie, bei der Schunk seine jahrzehntelange Erfahrung aus dem Bau von Stromabnehmern für Elektro-Lokomotiven in ein einfaches und zuverlässiges Ladesystem für Elektrobusse übertragen hat. Bei kurzen Stopps, etwa an der Endhaltestelle, oder beim Parken über Nacht im Busdepot hebt sich automatisch ein Stromabnehmer vom Busdach, kontaktiert mit einer Ladehaube über dem Bus und versorgt die Batterien mittels einer hohen Leistungsübertragung mit Energie. Damit steht wieder genügend Energie für die nächste Tour zur Verfügung. Der große Vorteil: Lange Ladezeiten entfallen und die Batterien können viel kleiner dimensioniert werden. Die elektrische Energie muss also nicht vor allem dafür eingesetzt werden, um die schweren und derzeit noch teuren Batterien mitzuschleppen.

**Weltmarktführer für Ladesysteme**

„Unsere Technologie ist längst den Kinderschuhen entwachsen und weltweit im Linieneinsatz“, erläuterte Dr. Jan Gupta, Mitglied der Unternehmensleitung der Schunk Group und verantwortlich für die Division Schunk Carbon Technology, den Gästen. Neben Landrätin Anita Schneider besuchten der Kreistagsvorsitzende Karl-Heinz Funck, die Wettenberger Beiratsmitglieder Bürgermeister Thomas Brunner, Gerhard Schmidt und Prof. Eckhard Wiederuh, der Leiter der Stabsstelle für den Bereich Wirtschaft und Energie, Dr. Manfred Felske-Zech, und die Klimaschutzmanagerin Sonja Minke den Wettenberger Standort von Schunk. Der Technologiekonzern habe mit Smart Charging weltweit die meiste Erfahrung mit Ladesystemen für Busse und sei daher der bevorzugte Partner für Elektrobushersteller und Kommunen – über 300 Busse seien mittlerweile mit der Technik von Schunk unterwegs, veranschaulichte Dr. Gupta den Erfolg der Innovation. „Elektrobusse sind für Schunk ein wichtiges Thema. Der Weltmarkt entwickelt sich sehr positiv, deshalb sind wir zuversichtlich und erwarten auch eine positive Entwicklung für den Standort Wettenberg, wo die Produktion von Smart Charging angesiedelt ist“, so Dr. Gupta.

**Leuchtturmprojekt in Eindhoven**

Die europaweit größte Flotte von Elektrobussen fährt im niederländischen Eindhoven. 43 Fahrzeuge sind hier im Einsatz – allesamt mit einem Dachladestromabnehmer von Schunk ausgestattet. „Eindhoven ist in der Branche ein viel beachtetes Leuchtturmprojekt“, erklärte Paulo Santos, Geschäftsführer von Schunk Bahn- und Industrietechnik und verantwortlich für Smart Charging. Aus der ganzen Welt kämen Verkehrsplaner in die niederländische Großstadt, um die Elektrobusse und die Ladesysteme im Alltagseinsatz zu sehen. Das Besondere: Der Betreiber der Busflotte ist eine private Verkehrsgesellschaft, für die Busse gab es keine Förderung. „Der Betreiber hat sich also gegen moderne Dieselbusse und für Elektrobusse entschieden. Daran sieht man, wie groß das Vertrauen in die Technik ist“, so Santos weiter. Tatsächlich liege die Verfügbarkeit der Busse bei über 99 Prozent und damit über dem Vergleichswert der meisten Dieselbusse. Außerdem zeige sich, dass Elektrobusse, die derzeit in der Anschaffung noch teurer sind als Dieselbusse, über ihre Gesamtlaufzeit auch preislich konkurrenzfähig sind. Der gleiche Betreiber bereitet derzeit die Einführung einer Schnellbusverbindung zwischen Amsterdam und dem Flughafen Schiphol vor – insgesamt 100 Elektrobusse sollen ab 2018 Fluggäste aus der niederländischen Hauptstadt zum drittgrößten Flughafen Europas bringen.

**Weltweite Projekte**

Nicht nur in den Niederlanden, sondern rund um den Globus ist Smart Charging im Einsatz, von Winnipeg über Barcelona bis Helsinki. In Kuala Lumpur wird eine technische Variante verwendet, bei der die Busse ausschließlich an der Endhaltestelle geladen werden statt über Nacht im Depot. Für dieses sogenannte Opportunity Charging ist die malaysische Metropole die bislang größte Anwendung in ganz Asien.

Doch auch in Deutschland sind Elektrobusse mit Ladetechnik von Schunk unterwegs, auch wenn hier die Größenverhältnisse noch nicht ganz so sind wie in Eindhoven oder bald in Amsterdam. Das für Schunk größte Projekt ist Köln, wo acht Busse elektrisch mit Schunk Technik fahren. Aufgrund der guten Erfahrungen will die Stadt jedoch weitere 50 Busse anschaffen. Eine Vorreiterrolle beim Umstieg auf Elektrobusse will in den kommenden Jahren Wiesbaden einnehmen. Die hessische Landeshauptstadt will ab dem Jahr 2018 pro Jahr 55 Elektrobusse anschaffen, bis im Jahr 2021 mit 220 Bussen die gesamte Busflotte elektrifiziert ist. Damit wäre Wiesbaden die erste europäische Großstadt mit einem komplett elektrischen Busverkehr. „Wir hoffen natürlich, dass unsere direkten Kunden – die Hersteller von Elektrobussen – hier zum Zuge kommen und damit Schunk Technik auch in Wiesbaden für eine verlässliche Ladeinfrastruktur sorgen wird“, zeigte sich Santos zuversichtlich.

**Großes Interesse bei den Gästen**

Diese Ausführungen zum Stand des Themas Elektrobusse und zu der Marktreife der Ladetechnik von Schunk stießen auf großes Interesse bei der Landrätin und dem Klimaschutz- und Energiebeirat – insbesondere, weil Elektromobilität ein Teil des Masterplans für die Regionalentwicklung der Kreise Gießen, Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill ist. In diesem Rahmen wird aktuell eine Studie erstellt, wie sich Elektromobilität in der Region umsetzen lässt. Diese Studie soll geeignete Standorte für den flächendeckenden Ausbau von Ladesäulen für PKWs aufzeigen und klimafreundliche Mobilitätskonzepte für Gewerbegebiete erarbeiten. „Es ist aber nicht unser Ziel nur die Antriebsart zu ändern. Es sollen auch Fahrten auf klimafreundlichere Verkehrsmittel verlagert werden. Dabei spielt insbesondere der ÖPNV eine bedeutende Rolle“, betonte Landrätin Scheider. „Deshalb untersuchen wir die Möglichkeiten zur Elektrifizierung des Busverkehres in den Oberzentren Gießen, Marburg und Wetzlar.“

**Nicht nur für Elektrobusse**

Bei Schunk denkt man jedoch nicht nur an Busse. „Im Grunde eignet sich Smart Charging für alle Fahrzeuge, die regelmäßig auf festen Routen verkehren und dabei kurze Ladestopps einlegen können“, erläuterte Santos. Aktuell bietet etwa der finnische Hafenausrüster Kalmar vollelektrische Kranfahrzeuge an, die Container in Terminals umschlagen. Auf der Arbeitsstrecke dieser Shuttle-Carrier ist eine Ladestation von Schunk angebracht, so dass das Fahrzeug bei Bedarf innerhalb von drei Minuten ausreichend Strom für den nächsten Arbeitszyklus nachtanken kann. Ebenso kann das System bei Bodenfahrzeugen auf Flughäfen oder batteriebetriebenen Minenfahrzeugen eingesetzt werden. Ein erstes fahrerloses Minenfahrzeug mit Smart Charging befindet sich bereits im Testeinsatz, der Kunde hat weitere Systeme zu Testzwecken bestellt.

**Auch Ladesysteme für Elektroautos?**

Und die Wettenberger planen noch weiter in die Zukunft. Denn die Elektromobilität verspricht auch in den nächsten Jahren dynamisch zu sein, die Weichen für die weitere Entwicklung sind längst noch nicht gestellt. „Wir beobachten sehr genau, wie sich die Ladetechnik für Elektroautos entwickelt“, sagte Santos. Schunk habe mit seiner Ladetechnik viel Erfahrung darin, eine hohe Leistungsübertragung in wenigen Sekunden zu erreichen. Anders gesagt: Mit der Schunk Technik sind die Fahrzeuge schneller aufgeladen als über einen Ladestecker. „Für das Nachladen von Elektroautos bietet das viele Möglichkeiten“, so Santos, der sich vorstellen kann, das Know-how von Schunk auch in automatisierte Ladesysteme für Elektroautos einzubringen. „Wir denken bereits in diese Richtung und haben interessante Kontakte zu amerikanischen Start-ups für autonomes Fahren geknüpft, die auch den Ladevorgang komplett automatisieren wollen.“ Mit einem flächendeckenden Einsatz von Ladesystemen für Elektroautos würden allerdings die Stromnetze verstärkt in den Fokus rücken: Denn sie sind gegenwärtig nicht für hohe Ladeleistungen ausgelegt. „Hier hat sicher die Politik die Aufgabe, frühzeitig die Strukturentwicklung in die Wege zu leiten“, sagte Schneider.

(8.586 Zeichen inkl. Leerzeichen)

**Bildmaterial:**

Besuch Landrätin bei Schunk.jpg: Landrätin Anita Schneider und die Mitglieder des Klimaschutz- und Energiebeirates des Landkreises informierten sich bei Schunk am Standort Wettenberg über die Vorzüge des Ladesystems Smart Charging.

Abdruck honorarfrei. Bitte geben Sie als Quelle Schunk Group an.

**Schunk Group**  
Die Schunk Group ist ein international agierender Technologiekonzern mit über 8.000 Beschäftigten in 29 Ländern. Das Unternehmen bietet ein breites Produkt- und Leistungsspektrum aus den Bereichen Kohlenstofftechnik und Keramik, Umweltsimulation und Klimatechnik, Sintermetall und Ultraschallschweißen. Die Schunk Group hat 2016 einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro erzielt.